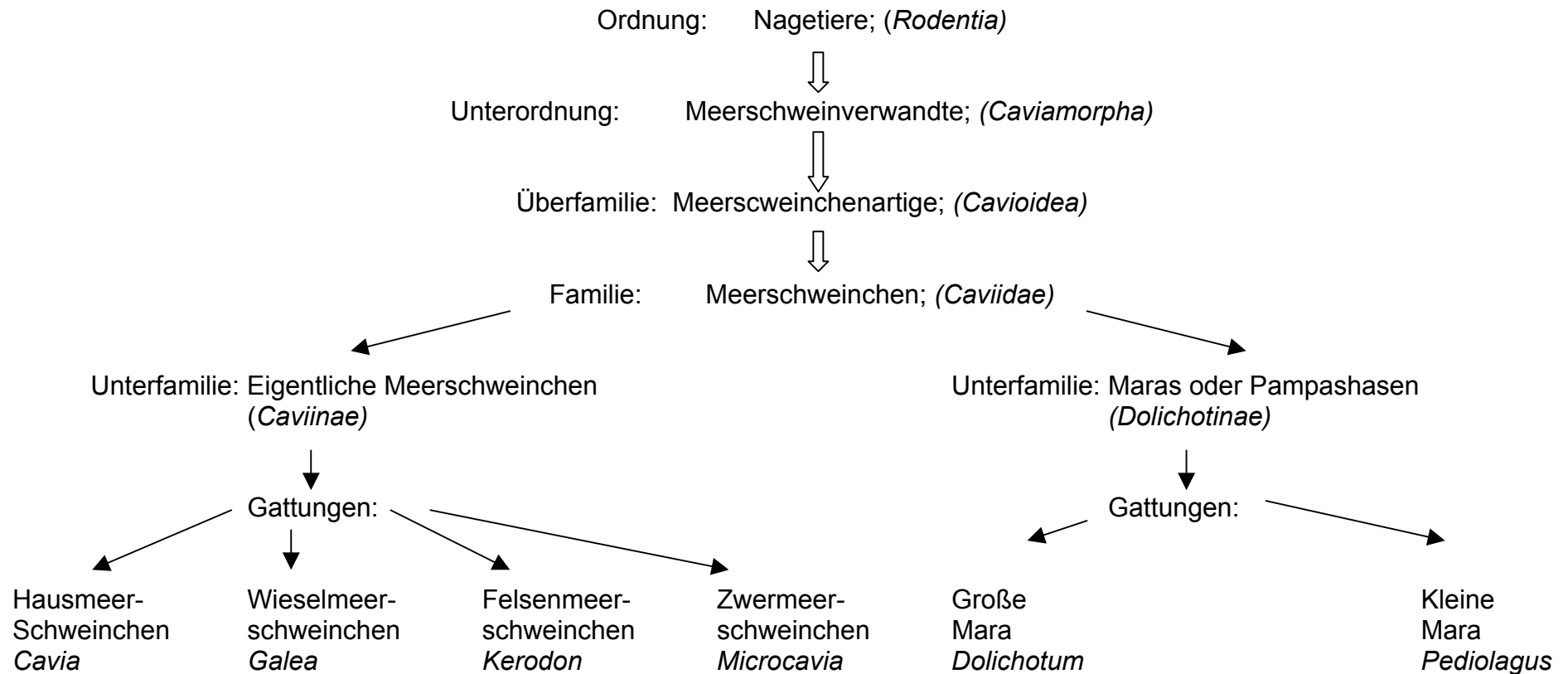




Meerschweinchenarten im Vergleich



	Wildmeerschweinchen	Hausmeerschweinchen	Wieselmeerschweinchen	Felsenmeerschweinchen o. Bergmeerschweinchen	Zwergmeerschweinchen
Systematik	Gattung: Cavia Art: Cavia aperea Unterart: Cavia aperea tschudii	Gattung: Cavia Art: Cavia aperea f. porcellus	Gattung: Galea Art: Galea spec.; Galea musteloides	Gattung: Kerodon Art: Kerodon rupetstris	Gattung: Microcavia Art: Microcavia australis
Aussehen					
	<ul style="list-style-type: none"> - schmaler Körperbau - längere Hinterbeine - relativ spitzer Kopf - derbes, raues, dunkelbraunes bis schwarzes Fell 	<ul style="list-style-type: none"> - eher plumper Körperbau - unterschiedliche Haarstrukturen, Längen, Farben und Muster 	<ul style="list-style-type: none"> - schlanker Körperbau - heller Ring um die Augen - hellgraues bis graubraunes Fell 	<ul style="list-style-type: none"> - langer schmaler Schädel - weiße Augenringe - Füße mit Greifsohlen und Haftnägeln 	<ul style="list-style-type: none"> - zierlicher Körperbau - sehr große Augen durch einen prägnanten weißen Ring eingeschlossen
Vorkommen	<ul style="list-style-type: none"> - in weiten Teilen Südamerikas verteilt - in felsigen Gebieten, Grasland, Trockensavannen, Buschland und Gebirge zw. 4000 und 5000 m 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausmeerschweinchen leben als Heimtiere in verschiedenen Haushalten 	<ul style="list-style-type: none"> - vor allem auf der Ostseite der Anden zu finden - in Teilen des östlichen Argentiniens in bis zu 4000m Höhe 	<ul style="list-style-type: none"> - kommen im Nordosten Brasiliens vor - leben auf flachen Fels- hügeln, die vereinzelt in der Dornbuschsavanne zu finden sind 	<ul style="list-style-type: none"> - leben in Savannen und Trockenbusch- gebieten Argentiniens und Boliviens

Lebensweise	<ul style="list-style-type: none"> - leben in kleinen Familiengruppen mit bis zu 10 Tieren - bewohnen selbstgegrabene Höhlen und Baue anderer Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> - lebt zum Schutz vor Feinden in großen Familienverbänden - tagaktiv - besitzt großes Repertoire an Quick und Pfeiftönen zur Verständigung mit Artgenossen 	<ul style="list-style-type: none"> - leben sehr gesellig in großen Kolonien - vor allem am Tag aktiv - bei Erregung „trommeln“ die Tiere mit ihren Hinterfüßen auf den Boden - legen Mulden und kurze Röhren an 	<ul style="list-style-type: none"> - leben in verhältnismäßig kleinen Gruppen, da die Felsen nur wenige Tiere beherbergen können - können sehr gut klettern und hoch springen - sind sowohl am Tag, als auch in der Nacht aktiv - verwenden Felsspalten als Versteck und Unterschlupfmöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - leben in großen Kolonien mit bis zu 50 Tieren - besitzen lineare Rangordnung - graben verzweigte Gänge, legen Walzplätze an und strukturieren ihr Habitat - können sehr gut klettern
Fortpflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Tragezeit von ca. 60 Tagen - 1 bis 4 Jungtiere - Weibchen bereits mit 4-6 Wochen geschlechtsreif, Männchen erst mit 2-3 Monaten - Jungtiere sind bei der Geburt schon sehr weit entwickelt 	<ul style="list-style-type: none"> - Tragezeit von ca. 65 Tagen - 1 bis 4 Jungtiere - Entwöhnung mit etwa 3 bis 4 Wochen - Selbstständigkeit mit ca. 4 bis 5 Wochen 	<ul style="list-style-type: none"> - Tragezeit von 52 bis 54 Tagen - ca. 1 bis 5 Jungtiere - Jungtiere können vom ersten Tag an feste Nahrung aufnehmen - werden 8-20 Tage gesäugt - werden sehr früh geschlechtsreif 	<ul style="list-style-type: none"> - Tragezeit von ca. 75 Tagen - 1 bis 4 Jungtiere - Geburtsgewicht von ca. 70 bis 80 g 	<ul style="list-style-type: none"> - außergewöhnliches Paarungsverhalten, das erst nach einigen Stunden endet - vor dem Begatten wird das Weibchen heftig getrieben. Es kommt zu ernststen Auseinandersetzungen zw. den Männchen. - Tragezeit von ca. 54 Tagen - 1 bis 4 Jungtiere - Mutter vertreibt ihren Nachwuchs nach ca. 4 Wochen

Nahrung	- vor allem Gras und Blätter - verschiedene Pflanzenteile	- Gräser und Kräuter	- trockene Gräser und Kräuter	- hauptsächlich Laub, und nicht wie andere Meerschweinchenarten Gräser	- vor allem Gras und Blätter - auch Früchte
Besonderheiten	Wildmeerschweinchen verlieren bei Stress büschelweise Haare	Das Hausmeerschweinchen kann sehr zahm werden und zählt daher zu den beliebtesten Heimtieren.	Wieselmeerschweinchen sind ungewöhnlich schnell und können bis zu 70 cm hoch springen	Das Felsenmeerschweinchen ist im Vergleich zu anderen Meerschweinchenarten relativ groß und über 1000g schwer. Felsenmeerschweinchen haben keine Krallen, sondern Polster an den Sohlen und kräftige Nägel.	- Das Zwergmeerschweinchen ist der kleinste und leichteste Vertreter der Meerschweinchen. Es kann sehr gut sehen und Bewegungen registrieren.

Die einzelnen Gattungen der Familie der Meerschweinchen weisen bestimmte Anpassungen an ihre jeweiligen Lebensräume auf. Sie unterscheiden sich z.B. im Körperbau, Verhaltensweisen und Bewegungsfähigkeiten.

Quelle der Bilder

Felsenmeerschweinchen: www.das-tierlexikon.de/

Bergmeerschweinchen: Meine Meerschweinchen, P.Beck, Kosmos Verlag